

FÜRTHER Kärwa ZEITUNG

03. Oktober bis 14. Oktober 2026 - 10. Jahrgang



Scan mich

Lest mehr auf
kaerwazeitung.de
sowie auf



Gschichdli, Bildli – damals und heute – Unterhaltung und Information

**ALLMÄCHD,
SCHO WIDDÄ
SUSCHEE**

Unser exklusives
Kärwa-Bierglas,
erhältlich am Stand
der Kärwazeitung,
in der Tourist-Info
und bei Franken
Ticket & Shop

9.90€

*limitiert auf 450 Stück



Postkarte von Jean Lederer mit Satire zur neu eingerichteten Müllabfuhr.
Um 1910 Quelle: FürthWiki

Eine Stadt hält zusammen – damit eine ganze Stadt feiern kann

von Manuel Kreitschmann und Michael Krauß

Bunte Lichter, Musik, der Duft von Bratwürsten und gebrannten Mandeln – und mittendrin tausende Menschen.

Die Michaeliskirchweih ist für viele in der Region einfach die schönste Zeit des Jahres. Doch damit das große Fest so unbeschwert funktioniert, wie wir es erleben, müssen viele Hände zusammenarbeiten.

Während vorne gefeiert wird, wird hinten organisiert, koordiniert, gesichert, gereinigt und angepackt.

Besonders deutlich wird der Aufwand beim großen Erntedankfestzug. Damit zehntausende Besucherinnen und Besucher den Umzug sicher erleben können, ist eine Menge Technik

und Personal im Einsatz.

Die Stadt Fürth hat im vergangenen Jahr rund **800.000 Euro in moderne Zufahrtssicherungen** investiert. Feste Poller und Überfahrrampen bilden dabei sichere Schleusen, die bei Bedarf innerhalb weniger Sekunden für Einsatzfahrzeuge geöffnet werden können.

Entlang der Festzugstrecke kommen **mehr als 50 Großfahrzeuge** zur Absicherung zum Einsatz. Insgesamt sind rund **600 Einsatzkräfte und Mitarbeitende** an der Organisation beteiligt, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

Hinter diesen großen Zahlen stehen Menschen. Menschen,



Foto: Michael Krauß

die planen, koordinieren, kontrollieren, helfen und im richtigen Moment zur Stelle sind. Das Marktamt übernimmt die Organisation des Festzuges

und stimmt die Absicherungsmaßnahmen mit den beteiligten Behörden, Organisationen und Einsatzkräften ab.

... weiter auf Seite 2

Grüß Gott zur Michaelis-Kirchweih!

Wenn sich unsere Kleeblattstadt wieder in eine einzige Kärwastadt verwandelt, dann zeigt sich einmal mehr, was unsere Michaelis-Kirchweih so besonders macht: Sie ist gelebte Tradition, Treffpunkt für Jung und Alt und ein Fest, das Generationen miteinander verbindet. Dazu trägt auch die Fürther Kärwazeitung seit vielen Jahren ihren Teil bei. Mit großem ehrenamtlichem Engagement informiert das Team über das bunte Festgeschehen, erzählt Geschichten rund um die Kärwa und hält manche liebgewonnene Tradition lebendig. Dass die Zeitung nun bereits seit über zehn Jahren erscheint und dieses Jubiläum mit einer erweiterten Sonderausgabe feiert, ist ein schöner Anlass zum Gratulieren. Ebenso erfreulich ist die große Resonanz auf den Designwettbewerb für das inzwischen vierte Kärwaglas. Die vielen Einsendungen zeigen, wie eng Fürtherinnen und Fürther ihrer Kärwa verbunden sind – selbst dann, wenn sie längst anderswo leben. Mein herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die mit viel Zeit, Ideen und Leidenschaft hinter der Kärwazeitung und der Bude stehen.



Ich wünsche Ihnen allen eine friedliche, fröhliche und unvergessliche Michaelis-Kirchweih mit schönen Begegnungen, guter Stimmung und vielen besonderen Kärwa-Momenten.

Ihr

Dr. Thomas Jung,
Oberbürgermeister

Foto: Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt

Die Kärwa sorgt immer für Gänsehautmomente.

Ich erinnere mich an Lea und Martin, die letztes Jahr auf die Bühne zur Eröffnung kamen. „Die Kärwa ist mir heilig“ – das galt erst für sie, dann für beide. Klar, dass sie ihre standesamtliche Trauung während der Kärwa gefeiert haben und mit ihren Gästen mitten durch den Trubel gezogen sind. Die kirchliche Hochzeit in St. Michael folgte dieses Jahr. So gehört die Michaeliskirchweih mitten ins Leben vieler Fürtherinnen und Fürther, oft von Kindesbeinen an. In der Ausgelassenheit, in den Begegnungen, im Lachen und im Feiern leuchtet eine Hoff-

nung. Auch Erinnerungen an Kindheitserlebnisse haben oft einen frohen Ton. Für die Schausteller ist es auch schwere Arbeit, aber wenn sie die Freude der Menschen erleben, wissen sie warum sie das alles machen und freuen sich mit. Es gibt viel Gründe, im Festgottesdienst Gott zu danken.

Die Gemeinde St. Michael wünscht eine gesegnete und friedliche Kirchweih!

Jörg Sichelstiel, Pfarrer

Fortsetzung von Seite 1 Eine Stadt hält zusammen – damit eine ganze Stadt feiern kann

Dabei hat jeder seine Aufgabe – und gleichzeitig zählt das Zusammenspiel aller. Vielleicht ist genau das eine der schönsten Seiten unserer Kärwa: Sie bringt nicht nur die Menschen zum Feiern zusammen, sondern auch diejenigen, die dafür sorgen, dass überhaupt gefeiert werden kann.

Ob Stadtverwaltung, Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, THW oder Sicherheitsdienst – alle tragen ihren Teil dazu bei. Und auch die Fürther Vereine leisten mit

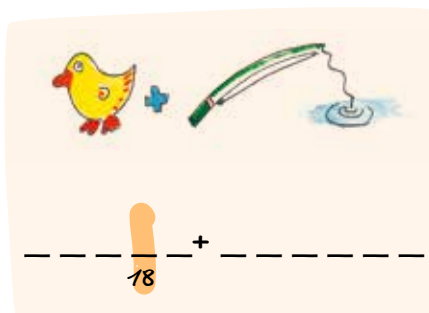
ihren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern einen wichtigen Beitrag. Sie unterstützen Veranstaltungen, packen mit an und sorgen gemeinsam mit den hauptamtlichen Kräften dafür, dass die Kärwa zu einem Fest für die ganze Stadt wird.

Und während wir auf der Kärwa vielleicht nur das fertige Ergebnis sehen, steckt dahinter vor allem eines:

Eine Stadt hält zusammen – damit die ganze Welt bei uns feiern kann.



Fotos: Michael Krauß



Ihre KFZ-Sachverständigen und KFZ Prüfstellen. Seit mehr als 30 Jahren für Fürth in Fürth.

Wir prüfen. Sie feiern. Plakette fällig? Don't worry. Go KUBA!

Prüfstelle Fürth	Benno-Strauß-Straße 17	90763 Fürth
Prüfstelle Veitsbronn	Bruckleite 2	90587 Veitsbronn
www.kuba-gmbh.de	info@kuba-gmbh.de	0911 97 33 99 0

Keller's Kartoffelhütte

SPERMAKARTOFFELN UND FRISCHE KARTOFFELCHIPS

Nürnberger Str. 4

Kärwa-Gestalten

von Theobald Fuchs

Nachmittags über die Kärwa bummeln – einwandfrei! Für alle was dabei: Autoscooter, Zuckerwatte, Ochsen-Wegglä, Schießbude, ein frühes Bierchen in der warmen Herbstsonne. Absolut paradiesisch, überhaupt keine Frage.

Aber wenn's Nacht wird über der Fürther Freiheit, da schäumt noch eine ganz andere Magie im Maßkrug auf! Dann spürst du, insofern du haarfein aufpasst, wie auch die Welt jenseits der sogenannten Realität genau spitzgekrigelt hat, dass in Fürth Kärwa angesagt ist. Und je später der Abend wird, desto öfters kannst du dann richtig wilde Gestalten sehen auf der Freiheit oder ums Stadttheater herum. Förmlich Angst könnte man kriegen, wenn sie plötzlich an einem vorüber torkeln, mit den Armen rudern und die Augen rollen, als wären sie von einem Gottseibeius besessen.

Und nachdem ja Fürth eine Wissenschaftsstadt ist – immerhin 20 Jahre müsste das auch bald wieder her sein, dass man es auf die

Ortsschilder geschrieben hat – jedenfalls hat man nun eine Studie gemacht, warum du so häufig so gruselige Gestalten siehst, je später der Abend wird. Ein Fürther Wissenschaftler hat herausgefunden, woran das liegt!

An dieser Stelle kommt das Kettenkarussell ins Spiel, das sich auf dem dreieckigen Platz vor der Kirche Unsere liebe Frau jedes Jahr zuverlässig dreht. Als der Wissenschaftler sorgfältig nachgezählt hat, wie viele Leute bei jeder Runde da einsteigen und wie viele am Ende wieder aussteigen, gab's eine ordentliche Überraschung! Es steigen nämlich zirka 0,2 Promille mehr ab als auf! Was nichts mit dem Alkoholgehalt von dem Wissenschaftler zu tun hat. Der Unterschied kommt nämlich ganz einfach von den Vogelscheuchen, die das Karussell in der Finsternis einfängt.

Weil es ist so: im Herbst, nach dem Erntedank haben die ganzen Vogelscheuchen, die auf den Feldern im Knoblauchsland und

im ganzen Landkreis herumstehen, nichts mehr zu tun. Sie hungern in der Landschaft herum und nicht wenige schwirren kreuz und quer durch die Luft und treten die Fledermäuse, weil es wirklich todschmerzhaft ist, mutterseelenallein auf dem Acker. Noch ist die genaue Ursache dafür unklar, aber sie werden vom Kettenkarussell quasi aus der dunklen Luft geangelt, wie mit einem Geistersauger. Und so landen sie plötzlich mitten im Kärwa-Trubel zwischen Ausschank und Kamelrennen, gebrannten Mandeln und fettiger Makrele.

Dann tauchen sie ganz unvermittelt in deinem Augenwinkel auf – gerade hast du noch den letzten Schluck aus dem Bierglas über den Knorpel rinnen lassen, drehst nur kurz den Kopf, weil du linker Hand halb hinter dir ein komisches Gefühl hast, und da schaust du in eine schreckliche Grimasse, mit einem Gebiss wie ein Schachbrett und einer

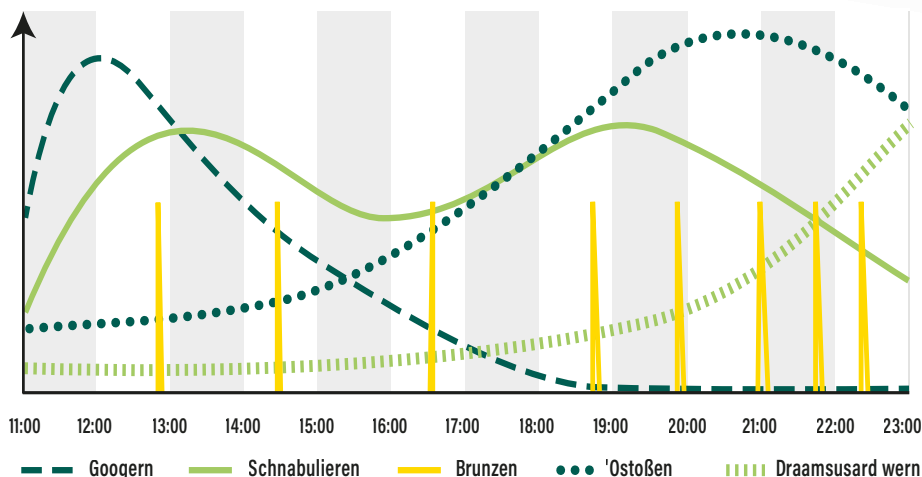
Nase wie eine Runkelrübe. Angezogen ist die Gestalt wie aus einem Altkleidercontainer, und teilweise in so schmutzigen Fetzen, dass es sich nicht einmal um Nürnberger handeln kann. Selbst Mittelalter-Fans rennen in ihren dunkelsten Momenten nicht so herum.

Man muss also keine Sorge haben: es ist bloß eine arbeitslose Vogelscheuche. Sagt jedenfalls die Wissenschaft.



So läuft der Kärwa-Besuch

KÄRWAGRAMM!



Theobald O. J. Fuchs bereichert unsere Kärwazeitung seit der ersten Ausgabe mit immer unterhaltsamen Geschichten. Seine Unterstützung hat die Mitglieder des Vereins bewogen, ihn zum ersten Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen. Vielen Dank Theo für alles, wir freuen uns auf eine weiterhin wunderbare Zusammenarbeit.



Stand 231

Michaelis-Kirchweih

1709 GRÜNER
Fürth/Bay.

Trixi's Ochsenbraterei

In der Rudolf-Breitscheid-Straße in Fürth

Vom 03. bis 14.10. täglich geöffnet von 11 bis 23 Uhr

Besuchen Sie uns auch werktags von 11 - 14 Uhr zu unserem MITTAGSTISCH zu vergünstigten Preisen!

Infos & Reservierung vorab unter:
www.trixis-ochsenbraterei.de

SCHÄCHTNER
ZELTBETRIEBE

Stand 36

Camel Derby

Wie jedes Jahr in der Königstraße 139

Sonntags Vergnügungsbetriebe

Sylter Backfischrutsche

Auch in diesem Jahr dabei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Über den Kirchweihbaum der Michaeliskirchweih in seiner heutigen Form

von Günter Scheuerer

Wie so Vieles in der Geschichte ist irgendein Ding, ein Trumm oder eine Sache nicht einfach so vom Himmel gefallen und lag bzw. stand dann fertig da, sondern entwickelte sich über viele Jahre, Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte bis zur aktuellen Form. So verhält es sich auch mit dem Fürther Kirchweihbaum. Genauer gesagt ist dieser heute ein Konglomerat verschiedener Epochen, als da wären: 1963 (erstmalige Aufstellung am Stadttheater), 1987 (Neugestaltung), um 2003 (Überholung der Beleuchtung) und 2015 (Tausch des Holzmastes gegen einen aus Stahl).

Wie kam es nun im Einzelnen dazu, dass der Baum heute so dasteht?

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ließen die Naturfreunde Fürth einen alten Brauch wieder aufleben und stellten ab 1949 jährlich einen schlichten Kirchweihbaum am damaligen Lilienplatz auf. Anfang der 1960er Jahre kamen erste Überlegungen der Stadt auf, einen Kirchweihbaum auf dem Festgelände zu etablieren. 1963 war es dann so weit. Auf dem Theatervorplatz wurde ein „städtischer“ Baum aufgerichtet. Dieser ähnelte im Aussehen bereits stark der heutigen Version, war aber noch komplett aus Holz. Die einfach gestalteten Motive mit bekannten Gebäuden, Kirchweihszenen und Fürther Originalen stammten



Fotos: Andreas Rümmler, faerddfoddos.de

von einem gewissen Kurt Knoll. Die Beleuchtung in Form von runden Leuchträdern an den Motivtafeln und Lichtbändern an den Auslegern, wurde von den Stadtwerken organisiert. Anscheinend kam die Aktion ohne große Absprachen aus, denn die Naturfreunde setzten nun prompt die Aufstellung ihres Baumes am Lilienplatz aus. Bemängelt wurde auch die Beflaggung (grün-weiße, statt weiß-grüner Fähnchen), da legt der Färdder schon Wert drauf.

Anscheinend hat man sich aber wieder verständigt, denn zur Kirchweih 1964 gab es gleich zwei Bäume - den offiziellen vor



dem Stadttheater und den der Naturfreunde auf dem Lilienplatz. Dies wurde noch ein paar Jahre so beibehalten, bis die Flächensanierung schließlich den Lilienplatz überrollt hat.

So stand der Baum dann bis Mitte der 80er Jahre unverändert auf dem Theatervorplatz und wurde ein zunehmend schäbiger Anblick. Auf- und Abbau sowie die Witterung forderten ihren Tribut. Am Ende, so heißt es, hätte man seitens des Bauhofs den Baum nur noch mit Unbehagen und möglichst ohne Aufsehen schnell hingestellt. Dies fiel schließlich auch dem Verein zur Pflege des fränkischen Brauchtums auf. 1987 beauftragte man den Tuchenbacher Restaurator und gelernten Kirchenmaler Manfred Mangholz, mit einer sanften und vor allem kostengünstigen Aufhübschung des Baumes. Aufgrund des schlechten Allgemeinzustands wurde daraus aber nichts und man beschloss letztlich Nägel mit Köpfen zu machen: der Baum sollte nun komplett erneuert werden. Dies überstieg allerdings das eingeplante Budget des Vereins bei Weitem und man musste auf Sponsorensuche gehen. In der örtlichen Sparkasse

fand man glücklicherweise einen großzügigen Geldgeber, der die Umsetzung möglich machte. So entstanden in gut sechs Wochen die neuen Motivtafeln, nun beidseitig bemalt, teilweise nach den originalen Vorlagen. Die ursprünglichen, recht einfach gestalteten Kirchweihmotive, wurden durch historische Wirtshäuser ersetzt. Ein schwarzer Kater musste für ein weiteres Fürther Original weichen und neu hinzu kamen acht Zunftzeichen. Mangholz, mittlerweile auf Schützenscheiben spezialisiert, hat hier ganze Arbeit geleistet.

Ganze Arbeit leistete dann auch ein Mitarbeiter der Stadtwerke, der gewohnheitsmäßig die alten Lichterkränze auf die neuen Schaubilder schraubte, was so gar nicht mehr geplant war. Das führte angesichts der hohen Herstellungskosten zu Schnappatmung beim Brauchtumsverein und wurde eiligst revidiert. Als Andenken an die Aktion soll man heute noch bei genauem Hinsehen die zugespachtelten Löcher erkennen können.

Die Kirchweiheröffnung 1987 wurde jetzt erstmalig komplett am Theatervorplatz abgehalten. Vorher starteten hier nur die Tauben, während die eigentliche Zeremonie mit Festreden und Bieranstich im Geismannsaal zelebriert wurde. Nach dessen Abriss 1982 hat man die Veranstaltung in die neue Stadthalle verlagert, was aber von der Bevölkerung nicht recht goutiert wurde – sie lag einfach zu weit weg vom Festgelände.

Nun umtanzten also die Stadträtin und Vorsitzende des Brauchtumsvereins, Erika Jahreis, und der damalige OB Uwe Lichtenberg, verkleidet als domprobsteilicher Amtsmann, zur Musik der Zirndorfer Musikanten den neuen Baum und weihten ihn angemessen ein.

1993 gab es dann kurzzeitig erneut einen zweiten Kirchweihbaum auf dem Festgelände (Stichwort: Fiedlerzelt, siehe Kärwazeitung 2025) aber das ist eine andere Geschichte.



Als sich der Brauchtumsverein 2002 auflöste, erinnerte man sich an die ehemalige Beleuchtung des Kirchweihbaumes und es wurde verfügt, das Vereinsvermögen für eine Überholung der noch vorhandenen Lichtbänder zu verwenden. Schließlich war der schöne Baum seit seiner Erneuerung nur noch spärlich mit Lampen bestückt. Da das Geld aber wieder einmal nicht reichte, erklärte sich schließlich der Schausteller Günter Perz (Betreiber der Seesturmbahn und eines Autoscooters) bereit, mit den vorhandenen Mitteln in Eigenregie für eine neue Beleuchtung zu sorgen, was ihm auch bestens gelang.

Bislang letzter Akt in der langen Kirchweihbaumgeschichte ist die sog. „Kripplichtn-Affäre“ von

2014. Der Holzstamm wurde nach 27 Jahren für nicht mehr tragfähig erachtet. Der von der Atzenhofer Kirchweih eilig beschaffte und gestutze Ersatzbaum war ganz klar eine Notlösung, um überhaupt einen Baum vorzeigen zu können. Er wurde jedoch aufgrund seiner mangelnden Größe verspottet. Die gegängelten Atzenhofer wehrten sich mit einer spontanen Plakaktion und verteidigten ihren „Spendenbaum“. Da man sich bei der Erneuerung des Mastes nun für eine Stahlausführung entschied, dürfte sich zumindest diese Episode zukünftig nicht mehr wiederholen.

Wollt ihr noch mehr Infos zum Kärwabaum? Dann sucht nach den Faktenboxen hier in der Zeitung!

KÄRWABAUM-FAKTENBOX

DIE ZUNFTZEICHEN

Am Kirchweihbaum finden wir acht Zunftzeichen klassischer Handwerksberufe: die der Bäcker, Metzger, Schreiner, Brauer, Zinngießer, Glasschleifer, Goldschläger und Gärtner. Die ersten drei der genannten Zünfte kommen eher allgemein daher und dürften so ziemlich für jede Stadt gelten. Bei weiteren vier Zünften ist der Bezug zur Stadt schon deutlicher erkennbar.

Fürth konnte ganze fünf Großbrauereien vorweisen und Spiegel sowie Zinnfiguren („Nürnberger Tand“) gingen in die ganze Welt. Hinsichtlich der Goldschlägerei war man durchaus auf dem Niveau der Goldschlägerstadt Schwabach. Warum es die Gärtner auf den Baum geschafft haben, ist nicht ganz klar. Evtl. dachte der Künstler ans Knoblauchsland oder an die vielen Kleingärten, die in Fürth existieren.



Zander mit Brezenmantel im Weggla mit Bier-Senf-Dip

Zuten für 4 Zanderfilet-Semmeln:

- 4 Zanderfilets à 160–180 g
- Salz und Pfeffer
- 50 g Mehl
- 2 Eier
- 120 g Brezenbrösel
(Redaktionstipp: Salzstangen sind eine gute Brösel-Basis)
- 1 TL Paprikapulver, edelsüß
- 1 EL gehackte Petersilie
- Butterschmalz zum Ausbacken

Bier-Senf-Dip:

- 150 g Mayonnaise
- 100 g Schmand
- 2 EL grober Senf
- 1 TL Dijon-Senf
- 50 ml fränkisches Kellerbier
- 1 TL Honig
- 1 TL Zitronensaft
- 1 EL fein gehackter Schnittlauch
- Salz und Pfeffer

Sonstiges:

- 4 frische Semmeln oder Burger-Buns
- Salatblätter
- Gewürzgurkenscheiben
- 1 kleine rote Zwiebel, in feine Ringe geschnitten

UND SO GEHT'S:

1. Bier-Senf-Dip

Mayonnaise, Schmand, groben Senf und Dijon-Senf glatt verrühren. Danach das Kellerbier langsam einrühren. Honig, Zitronensaft und Schnittlauch zugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und 30 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen.

2. Zander

Zanderfilets trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen. Brezenbrösel mit Paprikapulver

und Petersilie vermischen. Die Filets zuerst im Mehl, dann im verquirlten Ei und anschließend in den Brezenbröseln wenden. In heißem Butterschmalz 3 - 4 Minuten pro Seite goldbraun und knusprig ausbacken.

3. Zusammenbau

Semmel halbieren und die Schnittflächen leicht anrösten. Beide Brötchenhälften großzügig mit dem Bier-Senf-Dip bestreichen. Salat auf die untere Hälfte legen. Den Zander daraufsetzen. Mit Gewürzgurkenscheiben und roten Zwiebelringen garnieren. Nach Belieben noch etwas Bier-Senf-Dip darüber geben. Deckel drauf und runter geht's die Backfisch-Rutsche!



Serviervorschlag

Das Rezept wurde uns freundlicherweise bereitgestellt von Moritz Roth, Koch und Inhaber von kochraum.

Hindenburgstraße 41
90579 Langenzenn
www.koch-raum.de



Guten Appetit!

Auch dieses Jahr wieder mit gemütlichem Biergarten zum Sitzen und Genießen.
Nürnberger Straße, am Eingang zum Stadtpark

Fischbraterei Wittmann

HEIMERL's Gemüsebrühe

Nürnberger Straße 3 Stand 47

Aus eigener Herstellung!
Ohne künstliche Zusätze, Glutamat, Hefe oder Zucker.

Diesjährige Kärwaglasgewinnerin: Constanze Mücka



Die Gewinnerin Constanze Mücka bei der feierlichen Übergabe des Glases durch unser Vereinsmitglied Tilo Seifert im Cheers, dem ehemaligen Pfeifndurla. Foto: Katrin Kraft

Cheers! Constanze Mücka, Gewinnerin unseres diesjährigen Wettbewerbs, kreierte das Design, das unser Kärwaglas zu unserem zehnten Zeitungs-Jubiläum zierte. Inspiriert wurde die 32 Jahre alte Fürtherin von den vielen Details, die man auf unserer Kärwa beobachten kann. „Ich bin schon immer großer Kärwafan.“ so die Gewinnerin. „Da kommen alle zusammen und man trifft so viele verschiedene Menschen. Genau das macht's doch aus!“

Aufmerksam auf unseren Design-Wettbewerb, der nun schon zum vierten Mal stattfand, wurde sie dank ihres Vaters. „Er hat mir von der Kärwazeitung und dem Wettbewerb erzählt. Ich hatte sofort verschiedene Ideen und dann auch die Zeit, diese umzusetzen. Zum Glück - denn wie das ausgegangen ist, wissen wir ja jetzt!“ erzählt sie lachend. Gemeinsam mit ihrem Vater führt sie eine Werbeagentur. Vor allem Produkte zum Anfassen haben es der Grafikdesignerin angetan.

„Ich liebe Produkte, die bleiben, die man als Andenken behalten kann, die einen erinnern lassen. Genau wie dieses Glas!“

Wir von der Kärwazeitung sagen: Ein Jubiläums-Design, das sich sehen lassen kann! Und wer weiß: Wenn ihr bei einem Bummel über das Kirchweihgelände genau hinseht, entdeckt ihr die vielen kleinen Details von Constanzes Design ja vielleicht ...

KÄRWABAUM-FAKTENBOX

DIE ORIGINALE

Die Schilderwach: Bürgerlich Magdalena Augustin (1844 – 1918). Stadtbekannte Haushaltswarenhändlerin. In jungen Jahren kein Kind von Traurigkeit, soll sie sich mit ihrem Liebhaber, einem Musketier, in dessen Wachhäuschen vergnügt haben. Fortan wurde sie in Fürth nur noch die „Schilderwach“ genannt. (Schildwachen sind Soldaten, die Wachdienst leisten, z. B. am Kasernentor).

DER GNADENSIEN (auch Gnadnsia, Gnadenzien oder Gnadenzieher): Bürgerlich Bernhard Johann Gnad (1822 – 1894). Seines Zeichens Kaufmann (eigentlich Hausierer), Dichter und Philosoph. Mit einem leicht verwahrlosten Auftritt zog er von Haus zu Haus und bot seinen „Tand“ an (von Haushaltswaren über gebrauchte Kleidung bis hin zu Kanarienvögeln). Weiterhin betätigte er sich als Nachruf- und Gedichteschreiber. Zur Herkunft seines Spitznamens gibt es verschiedene Varianten, welche ausführlich bei FürthWiki studiert werden können.

DAS PFEIFERDURLA (auch Pfeifndurla oder Pfeifersdurla): Bürgerlich Doris Kraus (1848 – 1927). Kleinwüchsig und keine Schönheit, zog das Durla (färdderisch für Doris) durch die Straßen und Wirtshäuser der Stadt und sammelte Tabak aus weggeworfenen Zigarettenstummeln. Diesen vermischte sie und rauchte ihn in ihrer langen Pfeife. Auch soll sie sich ungefragt so manchen Schluck aus fremden Bierkrügen gegönnt haben. Wurde sie daraufhin ermahnt, wurde sie zornig, was wiederum zur Belustigung der Gäste beitrug. Einmal soll sie aus Wut ihre Pfeife zerschlagen haben, weil man sie wegen der Bettelei nicht auf die Kirchweih ließ.

DER SCHMALZ: Bürgerlich Andreas Schmalz (1847 – 1927). Ursprünglich aus Unterfranken stammend, erlernte er in Burgfarrnbach die Trompeten-Flaschnerei und stellte u. A. Kinderspielzeug her. In seiner Freizeit zog er zusammen mit seiner Frau durch die Lokale der Innenstadt und gab, gesegnet mit einer tiefen Basstimme, ungefragt seine Lieder zum Besten. Dies tat er stets mit Elan oder wie der Volksmund sagte, mit viel „Schmalz“. Dass er nur drei Lieder beherrscht und sein Notenblatt meist falsch herum gehalten haben soll, trug sicherlich zu seinem Ruf als Original bei.

DER SCHLEE (auch braver Dienstmann Schlee): Über ihn ist nicht viel bekannt, nicht mal sein Vorname. Er soll sich um 1910 als Gepäckträger verdingt haben und bediente vermutlich Gäste des alten Hotel National und Passagiere des Ludwigsbahnhofes. Wenn er keine Aufträge hatte, was wohl öfter vorkam, stand er herum und rauchte Pfeife. „Schlee“ ist wahrscheinlich sein Nachname.

DAS FRITZLA: Hier wird es nun kurios. Ein Fürther Original, das keiner kennt? Und doch scheint es so. Kein Buch und kein gestandener Historiker weiß etwas über das Fritzla zu berichten. Kein Bierkrug, kein Faschingsorden, kein Gemälde, keine Postkarte, keine Zinnfigur und kein Gasthausnamen welche sein Andenken für die Ewigkeit erhalten haben. Nur eben dieses Fritzla auf dem Kirchweihbaum, eine hagere Gestalt, mit Gehstock und ärmlicher Kleidung. Woher hatte der Künstler die Vorlage? Warum nahm er nicht den wesentlich bekannteren Hahnengieker? Wir wissen es nicht, jetzt seid ihr gefragt: wer kann sachdienliche Hinweise zum Fritzla machen? Meldet euch gerne an der Kärwazeitungsbude und teilt euer Wissen mit uns!



NEU ab diesem Jahr



Eröffnungsangebot
3.10., 11-12 Uhr
€ 2,00 / 0,5l

“Zum Michel”
in der Königstraße 107
Schaustellertradition in 5. Generation

★ ★ ★
GRAUBERGER'S
Langos No.1
Gleiche Qualität, neues Design



am Hallplatz

Dölle's
Altes Nudelhaus



Nudeln aus dem
Parmesanlaib auf der
Fürther Freiheit

Spaziergang über die Kärwa...

Haus-/ Standnr.	Königstraße
1	Fischbraterei Schätzler am Königplatz
6	Geschenkartikel aus Holz – Schnapsbänkle
8	Wela Suppen, Saucen und Süßspeisen
89	Kirchweih-Ausstellung im Jüdischen Museum
12	Zum Michel
13	Baumstriezel Manufaktur
14	Steibls Flammkuchenhütte
26	Schwammerl-Express
30	Pulled Pork Hütte
32	Karpfenspezialitäten
34	"Zum Alex" Steinbachbräu & Winzerfederweißer
35	Steibls Kindereisenbahn "Old Western Train"
36	Camel Derby – Einer gewinnt immer!
43	Schleicherei – Handgemachte Naturseifen aus Fürth
147	eRBe Raimar Bradt
77	Avenger Game – das XXL-Steinschleuderspiel
79	Alles Pasta – Büglers Original
80	Pâtisserie – Welters Backspezialitäten
83	Glücksstern – die große Steinsuche
84	Fränkisches Vesperhäusle
89	Donuteria
90	Brezenbäckerei Bechstedt
91	Der Mandelkönig
95	Schnapshäusla
96	Schluggala
97	Theaterschänke Morawski – Treffpunkt am Stadttheater
105	städtebilder-verlag: Fürth-Bücher
108	Der Churros-Stand
142	Mais-Man
186	Thomas Feulners Haushaltswarenschop
139	Grauberger's Langos No.1 – Gleiche Qualität, neues Design
193	Drliczek's Volare Wellenflug

Hausnr.	Helmplatz
10	Gaststätte „Zum Tannenbaum“
Hausnr.	Schwabacher Straße
7	Glaßner – Lotterie & Tabakwaren
15	Franken Ticket & Shop
16	Vatan Kommunikation – wir kaufen dein Handy
Haus-/ Standnr.	Friedrichstraße
4	travel & trek
25	Zentralrad Fürth – Fahrräder & Werkstatt
185	Die 3 in 1 Verwandlungstasche – ideal zum Reisen, Strand, Sauna, Sport, Shoppen
Standnr.	Große und Kleine Freiheit & Rudolf-Breitscheid-Straße
203	Ammerndorfer Bierausschank (Hubertus-Schänke)
212	Dölle's "Altes Nudelhaus" – Nudeln aus dem Parmesanlaib
213	Dölle's "Altes Brathaus"
222	Breakdance – das Kultfahrgeschäft
231	Trixi's Ochsenbraterei
254	Die Grillhütte – Puten- und ChiliCheese Rindswurst
262	Annas kleinster Reisetropfen der Welt – altjapan. Pflanzenöl & austral. Teebaumöl
264	Brezenhaus Hartnagel
	Platz der Partnerstädte mit Spezialitäten und Musik aus Limoges (Frankreich), Marmaris (Türkei) und Xylokastró (Griechenland)
Standnr.	Königswarterstraße
272	Adventure Bogenschießen für Alle
274	Bungee Jumper
278	Euro Rutsche – 35m Rutschspaß über Berg & Tal
280	Zum Bürstenmacher – Das Haus der 1000 Bürsten
285	Anpiff – das Fussballderby



Fam. Dölle freut sich über Ihren Besuch



Aktion Neue Messer!

2 Stck für 100€



aus dem gesamten Sortiment
Solange der Vorrat reicht und
nur auf der Kärwa. Nix online, nix bestellen!

Schau, was es alles gibt!
Moststraße ggü. Café am Park



Wir wünschen euch
viel Spaß auf der
Michaeliskirchweih!

**ALLMÄCHD,
SCHO WIDDÄ
SUSCHEE**

Unser exklusives
Kärwa-Bierglas,
erhältlich am Stand
der Kärwazeitung,
in der Tourist-Info
und bei Franken
Ticket & Shop

9.90€

*limitiert auf 450 Stück



IHR FÜRTHER MARKT

Mitten im Leben



/fuerthermarkt

am Bahnhofplatz vom 21.09. - 24.10.2026



Tourist-Info &
infra Service-Center



**Platz der
Partnerstädte**

Standnr. Gustav-Schickedanz-Straße

- 130** MS Collection - Uhren & mod. Accessoires
- 132** Italienische Spezialitäten - Biscotti & Salami
- 133** Kindermützen, Hüte und Stirnbänder
- 135** Fürther Kärwazeitung - Fürth Nostalgie und Andenken zur Kärwa 
- 138** Socken & Strumpfwaren / Gesundheitsstrümpfe
- 140** Brauns Ledershop
- 288** Carlo's Churros
- 293** Müllers Mandeln

Haus-/Standnr. Moststraße

- 148** Blumenzwiebeln aus Holland
- 153** Billers Feinkost - Kräuter und Gewürze
- 33** Penelope - wie ein kleiner Urlaub
- 157** Der Mützen und Schal Stand
- 158** Der MesserMo - frisch geschliffen schneidets einfach besser!
- 160** Bambus Kristall
- 167** Gerti Gundel Pfannen - das Original seit über 50 Jahren

Standnr. Nürnberger Straße

- 47** Heimerls Gewürzmanufaktur - Gemüsebrühe, Aufstriche und Dips
- 52** Gesundheitsapostel - Schafschurwollartikel, Pferdebalsam und mehr aus eigener Herstellung
- 53** Greece Sun - Olivenöl, Oliven, Wein & Honig aus Griechenland
- 54** Fischbraterei Wittmann
- 61** Schäfer & Zeitlhöfers Salamihütte
- 62** LEIS - Edstahlschmuck & Piercing
- 63** Socken Sepp - Socken ohne Gummi
- 64** Garten Peter - Ihr Spezialist für den Garten und Gartenschere schleifen!
- 67** Gigant Multihobel, Spargel- und Julienneschäler
- 70** Kellers Kartoffelhütte - Spiralkartoffeln & frische Chips
- 74** Sylter Backfischrutsche
- 75** Sockenparadies Wolf



Standnr. Kirchenstraße

- 240** Prütz - Gewürze aus aller Welt
- 241** Das Original "Wild" - Qualitätsprodukte aus Edelstahl



Kärwakomposita

Freunde des Rätselsports kommen auch dieses Jahr wieder auf ihre Kosten.

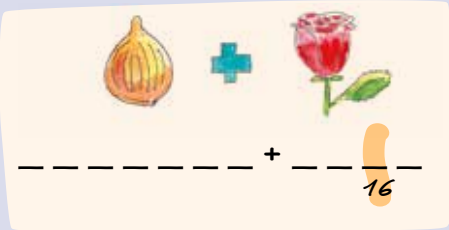
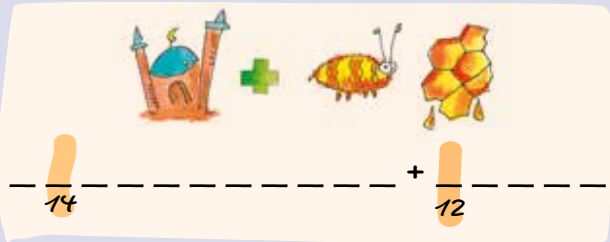
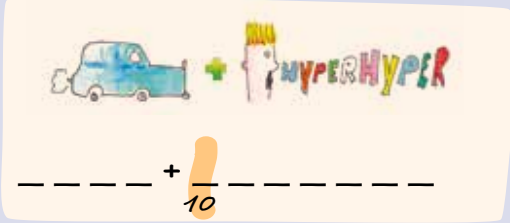
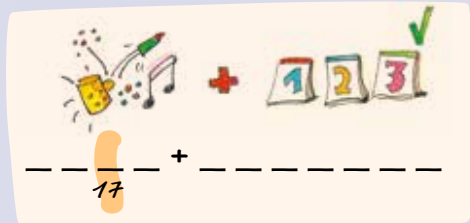
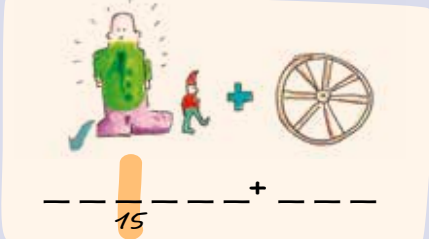
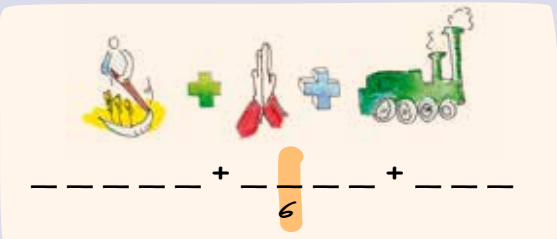
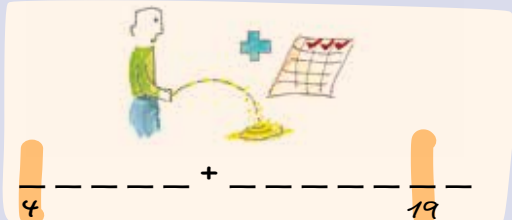
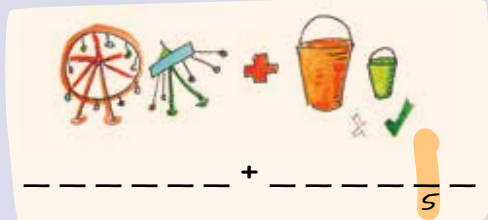
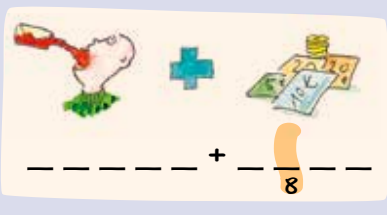
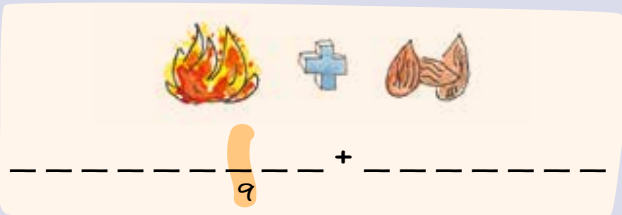
Sprachwissenschaftlich definiert sind Komposita folgendermaßen: unmittelbar aus zwei (oder mehr) zumeist auch selbstständig verwendbaren Wörtern zusammengesetztes Wort. Dabei kann sich auch die Bedeutung verändern.

Diesmal gibt es ein Bilderrätsel, welches in der gesamten Zeitung verteilt ist.

Meist bilden zwei Zeichnungen unseres Künstlers Frank zusammen ein „Kärwakomposita“, also um ein zusammengesetztes Nomen, welches inhaltlich mit der Kärwa zu tun hat.

Hinweis: Das finale Lösungswort befindet sich innerhalb der Kärwazeitung in einem der vielen Artikel. Es lohnt sich also, alles einmal gelesen zu haben.

(Hinweise zur Eintragung der Lösungen:
ö,ä,ü > oe, ae, ue | ß > ß)



LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Das Lösungswort mit Angabe von Namen und Adresse entweder an der Kärwabude abgeben, per Email an gewinnspiel@kaerwazeitung.de oder per Post an: Kärwazeitung e. V. | Karolinenstr. 54 | 90763 Fürth

Es können nur Einsendungen von Volljährigen mit vollständiger Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und/oder Emailadresse verarbeitet werden. Einsende-/Abgabeschluss ist der 14.10.26. Es gilt das Datum des Poststempels.
Die Auslosung findet am 18.10.26 statt, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Veranstalter des Preisrätsels ist der Fürther Kärwazeitung e.V.
Mit der Teilnahme am Gewinnspiel sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes zur Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

DIE GEWINNE des diesjährigen Kärwarätsels:

- | | |
|--|---|
| 1. Preis: ein Theaterabend für 2 Personen in der Comödie mit je einem Schnitzel und einem Bier im Grüner Brauhaus | 9. – 10. Preis: je eine Stadtführung für 2 Personen in Nürnberg, Fürth, Erlangen oder Bamberg mit Geschichte für Alle e.V. |
| 2. Preis: ein hochwertiges Messersset mit Lasergravur vom MesserMo | 11. – 13. Preis: je ein Gutschein im Wert von € 20 bei der Metzgerei Sellerer&Schuster |
| 3. Preis: ein Monster von Patrick Preller | 14. – 18. Preis: je ein Unterwegs-Set mit Einkaufskorb, Trinkflasche und Gläsern der infra Fürth |
| 4. + 5. Preis: je ein Gutschein im Wert von € 50,00 im Restaurant Penelope | 19. – 23. Preis: je eine Grüner Bier Überraschungstüte |
| 6. Preis: eine exklusive Führung für bis zu 15 Personen durch den Grüner Keller mit dem Untergrund Fürth e.V. | 24. + 25. Preis: je ein Buch „Naturweisheiten“ von Norbert Autenrieth im Wert von € 13,99 |
| 7. + 8. Preis: je ein Grüner Bier Werbeschild | |

infrafürth Die Preise wurden gestiftet von

GESCHICHTE FÜR ALLE e.V.
Institut für Regionalgeschichte



Route des Erntedankfestzuges am 11.10.

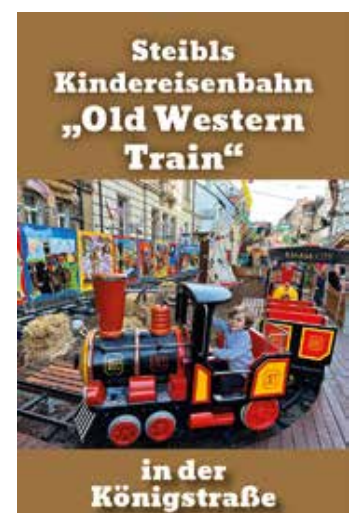
Beginn um 11 Uhr

Liveübertragung im BR Fernsehen von 12:00 bis 14:00 Uhr



1. Musikzug TSV 1895 Burgfarrnbach mit Cheerleading Farrnbach Shamrocks
2. Königs-kutsche Wiegel mit OB Jung und Gattin sowie Erntekönigin
3. Heimat- und Volkstrachtenverein Fürth-Stadeln e.V.
4. Blasmusikverein Bischberg 1960 e.V.
5. Bühne "Erholung" 27 Fürth e.V. mit trad. Brotübergabe an den Oberbürgermeister an der Ehrentribüne am Rathaus
6. Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael
7. Stadtkapelle Schillingsfürst e.V.
8. Dambacher Werkstätten Lebenshilfe Fürth
9. Privatbrauerei Hofmann GmbH & Co. KG
10. Perkeo-Gesellschaft Heidelberg 1907 e.V.
11. Dreschergemeinschaft Wetzendorf 1982
12. Jugendblasorchester der Stadt Münnerstadt
13. Mahrs Bräu Bamberg GmbH
14. Ortsburschen und Madli Puschendorf
15. SV Fürth-Poppenreuth e.V.
16. Spielmannszug Esselbach
17. Stadelner Bauerntheater e.V.
18. DLRG OV Fürth
19. Moderner Spielmannszug Retzbach e.V.
20. Pferdefreunde FRANKEN Gesellschaft für Pferde- u. Fahrkultur - Markt Erlbach
21. Trachtenverein D'Werdenfelser Lichtenfels
22. Dinkelsbühler Knabenkapelle
23. Shire Horse Derby
24. Stadtverband der Kleingärtner Fürth und Umgebung e.V.
25. Musikverein Eltersdorf und Jugendorchester 1967 e.V.
26. Evangelische Landjugend Knoblauchsland
27. Heimat- und Trachtenverein D Kreebauern Forchheim
28. Stadtkapelle Zirndorf e.V.
29. Landkreis Fürth "Gutes aus dem Fürther Land" & Rossendorfer Landjugend
30. Stadtjugendkapelle Zirndorf
31. Postkutsche des Museums für Kommunikation
32. Landsmannschaft der Oberschlesier e.V., Kreisgruppe Nürnberg
33. Brauerei Gutmann
34. Musikzug Emskirchen
35. Heimat- u. Volkstrachtenverein Neunhof e.V.
36. Historische Fahrräder e.V. (Ortsgruppe Fürth)
37. Liederhort Ronhof
38. Egerländer Gmoi z' Nürnberg, Fränkisch-Egerländer Kulturkreis
39. BUND-Naturschutz
40. Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Höchstädt e.V.
41. Wallenstein-Festspielverein Altdorf e.V.
42. SPVGG Greuther Fürth GmbH und Co. KGaA
43. Fischerei Bezirk Mittelfranken & Fischerei Verein Fürth e.V.
44. Heimatverein Lichtenau e.V.
45. Der Knoblauchsland Kalender
46. Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Fürth Stadt und Land e.V.
47. Zirndorfer Brauerei
48. Einradgruppe Haßfurt
49. Fairgroundnights
50. Feldgeschworenengemeinschaft des Landkreises und der Stadt Fürth
51. Hilpoltsteiner Burgfestrommler e.V.
52. Fürther Fastnachtsvereine - Treue Husaren, CFK, Fränkische Kanallotte
53. Kärwaburschen Unterfarrnbach
54. Ammerndorfer Bier, Dorn Bräu H. Murmann GmbH & Co. KG
55. Heimatverein Ansbach
56. Biedermeiergruppe Bad Steben
57. Comödie Fürth mit Heißmann & Rassau sowie BigBand
58. Tucher Brauerei - Lehneis Kutschfahrten GbR und Tucher Brauerei Gambrinus-Wagen
59. Evang. Kirchengemeinde Auferstehungskirche Fürth
60. Bierführer 1892 Fürth mit Pferdewagen
61. Kreishandwerkerschaft Fürth - Stadt und Land - "Fürther Handwerksinnungen"
62. THW-Jugend Fürth e.V.
63. Stadtkapelle Langenzenn e.V.
64. Oberfränkischer Volkstrachtenverein Effeltrich
65. Freunde der Fahnen-schwinger Franken
66. Glen Regnitz Pipe Band Forchheim
67. United Kilrunners e.V.
68. Trachtenverband Mittelfranken der Heimat- u. Volkstrachtenvereine e.V.
69. Blasmusik FFW Vach
70. Königlich privilegierte Schützengesellschaft Fürth
71. Schützengau Fürth
72. GAU Fürth Böllerschützen
73. Heimat- und Trachtenverein "Stamm" 1921 Sulzbach-Rosenberg e.V.
74. Grüner Brauerei Fürth „Feierwehr“ der Tucher Brauerei Fürth
75. 1. Formationsclub Fürth e.V.
76. Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Fürth-Stadt e.V.
77. Volkstanzgruppe Eschenbach e.V.
78. Wagnertanzgilde 1560 Spielmanns und Fanfarenzug Bad Windsheim e.V.
79. Türkisch Islamisches Kulturzentrum Fürth e.V.
80. Fränkisches Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken
81. Kreisverband der Siebenbürger Sachsen Nürnberg
82. Landsmannschaft der Banater Schwaben KV Fürth und KV Nürnberg
83. Bayerisches Rotes Kreuz KdöR, Kreisverband Fürth
84. Egersdorfer Kärwaburschen und -madli e.V.
85. Deutsch-rumänischer Kulturverein Romanima e.V.
86. Shooting Stars e.V. Fürth
87. Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Fürth gem. e.V.
88. Fanfaren- und Spielmannszug Hofheim
89. Trachtengruppe Stopfenheim
90. Stadelner Kärwaveren e.V.
91. Fanfarenzug Fränkische Herolde Neubrunn
92. Oldtimer Freunde Zenngrund e.V.

Stand 08/26 - Änderungen ausdrücklich vorbehalten.
Aktuelle Informationen unter www.michaelis-kirchweih.de



Veranstaltungen während der Kärwa

Öffnungszeiten täglich 11:00 - 23:00 Uhr · Ausschankschluss 22:30 Uhr

Eröffnung der Kirchweih auf dem Theatervorplatz

Samstag, 03.10.2026 ab 10:00 Uhr

- Ab 10:00 Uhr: Ausschankbeginn und Verlosung von Gutscheinen
- 10:05 Uhr: Eröffnungsfanfare Posaunenchor vom Rathaus
- 10:50 Uhr: Eröffnung der Kirchweih durch OB Dr. Thomas Jung und Dekan Jörg Sichelstiel mit anschließendem Einböllern und Luftballonstart

Prachtfeuerwerk auf der Fürther Freiheit

Samstag, 03.10.2026 22:00 Uhr

Seniorenachmittag

mit Musik, Kaffee, Kuchen und kleinen Überraschungen

Dienstag, 06.10.2026 14:00 - 16:00 Uhr

Eintritt 3 € - Karten ab 15.09. bei der Fübs, Alexanderstr. 9, erhältlich

„Feierabend-Gwerch“ auf dem Kirchweihgelände

Donnerstag, 08.10.2026 19:00 Uhr

Betz`n-Tanz der Stadelner Kirchweihburschen am Stadttheater

Donnerstag, 08.10.2026 19:00 Uhr

Ballonglügen auf der Wiese am Ulmenweg (wetterabhängig)

Donnerstag, 08.10.2026 19:30 Uhr

Heiratslotterie

Ziehung der Gewinner-Paare vor dem Stadttheater

Samstag, 10.10.2026 17:00 Uhr

Fränkischer Erntedankfestzug

Sonntag, 11.10.2026 11:00 Uhr

Kinder- und Familientag

verbilligte Preise und Kinderprogramm vor dem Stadttheater

Dienstag, 13.10.2026 11:00 - 19:00 Uhr

18:00 Uhr: Tucher Autogrammstunde mit der SpVgg Greuther Fürth

Abschlussfeuerwerk auf der Wiese am Ulmenweg

Mittwoch, 14.10.2026 22:00 Uhr

Turmbesteigung zum Feuerwerk Kirche St. Michael

mit Sektempfang unter den Glocken

Mittwoch, 14.10.2026 21:30 Uhr

Karten (15 € pro Person) an der Abendkasse ab 21 Uhr am Kircheneingang

Verkaufsoffene Sonntage von 13:00 - 18:00 Uhr

04.10.2026 gesamte Innenstadt

11.10.2026 Innenstadt und Teile der Südstadt (Festzugnähe)

GOTTESDIENSTE Kirche St. Michael

- Freitag, 02.10.2026 19:00 Uhr
Gottesdienst für Schausteller, Marktkaufleute und Kirchweihbesucher
- Sonntag, 04.10.2026 10:00 Uhr
Festlicher Familiengottesdienst zu Erntedank
- Sonntag, 11.10.2026 10:00 Uhr
Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

STADTRUNDGÄNGE & AUSSTELLUNGEN:

Tourist-Info Fürth Warum die Nürnberger nicht nach Fürth durften & andere Kirchweihgeschichten

Sonderführungen der Tourist-Info während der Michaeliskirchweih mit vielen Kuriositäten rund um die "Königin der fränkischen Kirchweihen"

Termine: Fr 02.10., Mi 07.10. & 14.10. jeweils 18 Uhr
So 04.10. & 11.10. jeweils 14 Uhr

Preis: 10 €, ermäßigt 8 €

Treffpunkt: Kirche St. Michael

Tickets: auf www.tourismus-fuerth.de, in der Tourist-Info oder beim Stadtführer

Jüdisches Museum Kirchweih-Ausstellung im Jüdischen Museum · Königstr. 89

Hereinspaziert! Manege frei!
Plakate aus der goldenen Ära der Volksfeste und Jahrmärkte der Firma Friedländer

Termine: 29.09. - 06.12., Di-So, 10 - 17 Uhr
8.10. - 10.10., 10 - 21 | 11.10., 10 - 20 Uhr

Eintritt während der Kärwa frei

Miniatur-Kärwa

Modellbauer zeigen detailgetreue Nachbauten von Kirchweih- und Volksfestlandschaften
08.10. - 10.10., 10 - 21 Uhr & 11.10., 10 - 20 Uhr
Eintritt frei


Nur zur Kärwa
10€ Gutschein
bei einem Einkauf ab 50€

Standplatz 43
Königstraße 147

- handgesiedete Seifen
- Badesprudelkugeln
- Haarseifen
- Duschseifen
- Gast / Werbegeschenke

1. Seifenmanufaktur in Fürth

www.schleicherei.com

Marktplatz 11 - 90762 Fürth - 0911/92 32 32 56

Glücksmomente in Fürth



Auch nach der Kärwa laden zahlreiche **Stadtspaziergänge** dazu ein, die Kleeblattstadt zu erkunden!

Ob historisch, unterhaltsam oder digital und auf eigene Faust – **wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!**

Tourist-Information Fürth
www.tourismus-fuerth.de

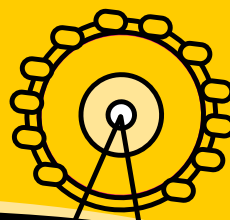


travel & trek

Kärwa-Lagerverkauf



Termin
auf Insta



www.travelundtrek.de
90762 Fürth | Friedrichstraße 4

Kärwazeitungs-Jubiläumsaktion 2026

Die Fürther Kärwazeitung feiert ihr zehnjähriges Bestehen und ihr könnt dabei sein!



Hier braucht's kein Glück sondern Fleiß:

besucht ihr uns innerhalb von zwölf Tagen mindestens fünfmal am Stand, erhaltet ihr ein Präsent. Bei zehn Besuchen gibt es ein Jubiläumsgeschenk, und wer tatsächlich die zwölf Stempel voll macht, wird von uns vor Ort zum „Kärwahelden“ geschlagen (mit Urkunde)!

Und so geht's:

kommt rechtzeitig bei uns an der Kärwabude vorbei (für zehn Stempel spätestens am 5.10.), registriert euch mit eurem Namen und holt euch euren ersten Stempel ab. Besucht nun während der Kärwa regelmäßig unseren Stand, quatscht, lacht und feiert mit uns und lasst euch euren speziellen Tagesstempel geben.

Die Stempelkarte erhaltet ihr bei uns am Stand, bei der Tourist-Info und bei Franken Ticket & Shop. Zeigt uns eure Verbundenheit zur Kärwazeitung!

Teilnahmebedingungen: Es gilt nur ein Besuch pro Tag/Person und die Aktion ist nicht übertragbar. Nur solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Weiterverarbeitung von Daten findet nicht statt.



Der doppelte Jakob – ein Kärwakrimi

von Veit Bronnenmeyer

„Wie kann denn eine Leiche bei Ihnen so lange verschwinden?“, Kommissar Thäter war eh schon stinkig wegen der Unterbrechung, aber das schlug dem Fass den Boden raus!

„Na ja“, Professor Unlieb schien entgegen seiner Gewohnheit nahezu demütig, „wir mussten doch interimweise umziehen, weil es durch's Dach geregnet hat, und da haben wir ihn wohl in der letzten Kühlkammer vergessen ...“

„Vier Jahre lang?!“

„Ja, zum Glück ist der Strom weitergelaufen, sonst wäre er jetzt nicht mehr in so einem guten Zustand“, der Rechtsmediziner tätschelte etwas verlegen die Hand des Toten.

„Und dann holen Sie mich ausgerechnet jetzt?“, rief Thäter,

„Bei vier Jahren wäre es doch auf eine Woche hin oder her nicht mehr angekommen!“

„Entschuldigung“, knirschte Unlieb, „ich wollte eben jetzt keine Zeit mehr verlieren ...“

„Es ist Kärwa in Fürth“, zeterte Thäter, „und ich habe eigentlich Urlaub!!“

„Kirchweih und Fürth sind genau die passenden Stichworte“, Unlieb näherte sich wieder seiner vollen wissenschaftlichen Autorität.

„Meine Rede“, Thäter klopfte auf

seine Uhr, „Also bitte, machen Sie es kurz!“

„Das ist der Billige Jakob“, sagte Unlieb während er mit einer eleganten Bewegung das Laken zurückschlug.

„Was? Wer? Der Billige ...“

„Der fahrende Händler von der Fürther Kirchweih“, präzisierte Unlieb.

„Aber, aber“, Thäter musste noch einmal ganz genau hinschauen, „der ist doch erst dieses Jahr gestorben. Mit 91 Jahren in einem Altersheim!“

„Wer auch immer da gestorben ist, der Billige Jakob war es nicht“. Unlieb griff zu einem Klemmbrett und hielt etwas hoch, das wie eine DNA-Analyse aussah. „Und der echte hier ist zweifelsfrei ermordet worden, mit Strychnin!“

„Und wer ist dann in dem Altersheim gestorben?“, Thäter griff sich das Klemmbrett und tat so, als ob die Zahlen und Buchstaben ihm irgendwas sagen würden.

„Ein Double, ganz offensichtlich. Gehen Sie davon aus, dass der Billige Jakob vor vier Jahren ausgetauscht wurde, Herr Kommissar!“

„Damals hat er sich zur Ruhe gesetzt, angeblich aus gesundheitlichen Gründen“, Thäter rieb sich das Kinn.

„Was der echte Jakob niemals getan hätte, oder?“, Unliebs erhobener Zeigefinger tanzte auf und ab.

„Ja, das kam damals sehr überraschend ...“

„Und gesundheitlich fehlte sich da nichts für einen Ende-Achtzigjährigen ... also, bis er das Strychnin verabreicht bekam!“

„Dann hat ihn jemand beseitigt, weil er oder sie es auf seinen Stand abgesehen hatte“. Thäter dachte laut nach. „Oder für den er eine zu große Konkurrenz war ...“

„Eine nicht unwahrscheinliche Hypothese“, nickte der Professor, „vielleicht gibt es jetzt einen Teuren Jakob?“

„Wer könnte das gewesen sein ...“, Thäter kaute auf seinem Daumen herum, „... die Autopolitur, ... nein, die Staubsauger, ... oder, oder der mit diesen bunten Küchenreibern ...“

„Strychnin kann übrigens aus der gemeinen Brechnuss gewonnen werden - Strychnos nux-vomica“, ergänzte Unlieb, „Ich würde diesen Gewürzstand nicht außer Acht lassen!“

„Dann muss ich jetzt wieder auf die Kärwa“, stöhnte Thäter.

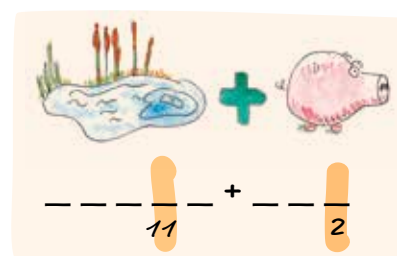
„Das wollten Sie doch sowieso ...“

„Schon, aber doch nicht dienstlich!!“



Veit Bronnenmeyer (*1973) ist ein fränkischer Krimiautor, der vor allem für seine regionalen Kriminalromane mit Schauplätzen in Franken bekannt ist. Seine Bücher verbinden spannende Fälle mit authentischen Milieuschilderungen und gesellschaftlichen Themen. Für seine Kurzgeschichte „Eigenbemühungen“ wurde er 2009 mit dem Agatha-Christie-Krimipreis ausgezeichnet.

Foto: © Peter Kunz



Ernst Becker – Der letzte Bänkelsänger und ein Freund Fürths

von Manuel Kreitschmann

Wenn heute von den Attraktionen der Fürther Michaelis-Kärwa gesprochen wird, denkt man an Fahrgeschäfte, Buden und Festzelte. Doch in den 1950er Jahren gehörte auch ein Mann zum Kärwabild, dessen Handwerk damals bereits vom Aussterben bedroht war: Ernst Becker aus Berlin, einer der letzten deutschen Bänkelsänger. Der Begriff „Bänkelsänger“ leitet sich von der kleinen Bank, dem sogenannten „Bänkel“, ab, auf der die Sänger bei ihren Auftritten standen. Von dort aus trugen sie singend und erzählend Geschichten über Unglücke, Verbrechen, Wunder und außergewöhnliche Ereignisse vor. Unterstützt wurden sie dabei von großen Bildtafeln, auf denen die einzelnen

Szenen dargestellt waren. Lange bevor es Radio, Fernsehen oder das Internet gab, waren Bänkelsänger wichtige Nachrichtenübermittler und Unterhalter zugleich. Im Jahr 1956 gastierte Ernst Becker auf der Fürther Michaelis-Kärwa. Zeitungsberichte bezeichneten ihn als „den letzten Moritaten-sänger Deutschlands“ und beschrieben seine Vorführungen als eine lebendige Erinnerung an die Volkskultur vergangener Jahrhunderte. Mit historischen Moritaten- und Klängen seiner Drehorgel zog er zahlreiche Besucher an und machte die Kärwa um eine außergewöhnliche Attraktion reicher. Über seine Auftritte hin- und wieder Ernst Becker

auch eine persönliche Beziehung mit Fürth. Durch die Freundschaft mit der Fürther Familie Kreitschmann stand er über viele Jahre in engem Kontakt zur Stadt. Davon zeugen noch erhaltene Postkarten und Briefe, in denen er sich für die Gastfreundschaft bedankt und herzliche Grüße aus seinen jeweiligen Aufenthaltsorten übermittelt. Mit der zunehmenden Verbreitung von Zeitungen, später auch von Radio und anderen Massenmedien, verlor der Beruf des Bänkelsängers an Bedeutung und verschwand mit dem Tod von Ernst Becker schließlich weitgehend.



Das Foto zeigt Ernst Becker auf einer der vielen Postkarten, welche er der Familie Kreitschmann regelmäßig sendete. Vielen Dank an Andre Kreitschmann fürs Heraussuchen und Zur Verfügung Stellen.

KÄRWABAUM-FAKTENBOX

DIE WIRTSHÄUSER

ZUM GRÜNEN BAUM:

Traditionsreiches Wirtshaus in der Gustavstraße, seit min. 1584. Im Dreißigjährigen Krieg zerstört und verändert wieder aufgebaut. Über längere Zeit Pflege des „Gustav Adolf-Mythos“ (dieser soll hier gegessen haben, was aber nicht stimmt). In den 1990er Jahren als „Kartoffel“ bekannt, 2015-19 aufwändig saniert und wieder unter dem alten Namen eröffnet.

ZUM ROTEN ROSS:

Traditionsreiches Wirtshaus in der Waagstraße, seit min. 1476. Im Dreißigjährigen Krieg abgebrannt, danach wieder aufgebaut. Gründungsort der Fürther Gewerbeschule, später Nutzung als Getreidespeicher mit Stadtwage. Seit 1861 krönt ein Glockenturm das Dach (dieser wurde von der Armen- und Waisenschule abgenommen). Mehrfach saniert. Seit 1983 beherbergt das Gebäude das Irish Cottage Pub.

ZUM LINDWURM:

Hervorgegangen aus einem alten Bauernhof mit Wirtshaus und Bäckerei in der Königstraße, um 1650. Eines der ältesten erhaltenen Häuser Fürths. Tordurchfahrt für Fuhrwerke noch vorhanden. Einer der Wirte, Andreas Gruber, hat sich als Bürgermeister und Stadtchronist hervorgetan. Seit längerem keine Gaststätte mehr und leerstehend. Als Lindwurm wird in der germanischen Mythologie ein schlangen- oder drachenartiges Fabeltier bezeichnet.

ZUM BLAUEN SCHLÜSSEL:

Früheres Wirtshaus an der Ecke Gustav- und Heiligenstraße, erste Erwähnung 1668. Bekannt durch zwei Kupferstiche von Johann Alexander Boener. 1737 abgerissen und in der heutigen Form neu errichtet. Später mehrfach verändert. Bereits um 1900 finden sich Ladeeinbauten im Erdgeschoss. Nach dem Zweiten Weltkrieg nochmals gastronomische Nutzung als Café, Eisdielen und Bierstüberl.





FENSTER, HAUSTÜREN,
ROLLLÄDEN SIND
UNSERE LEIDENSCHAFT!

hapa AG – Werksvertretung Nürnberg



Eigene Herstellung in Franken
10 Jahre Garantie

hapa Franken
Geissestr. 63
90439 Nürnberg
info@hapa-franken.de
www.hapa-franken.de

0911 - 610770

**15 % BAFA
Zuschuss**

Fenster & Türen
erhalten eine
Preisgarantie
bis Ende
2027

FÜRTHER KÄRWÄ Coupon ausschneiden
10% Rabatt auf Fenster & Türen sichern



SEIT 1730

Ammerndorfer Bier

„schmege nach Heimat -
fränggisch, goud“

Marktplatz 1-2 • Tel.: 09127-57 544 • www.ammerndorfer-bier.de

**Fürther
Kirchweih**

**Treffpunkt Freiheit:
Ammerndorfer
Bierstand**

Dein Freund und Helfer

von Sandra Drliczek

Es war Kindernachmittag auf der Fürther Kärwa, bei herrlichem Wetter und deshalb war der Betrieb entsprechend frequentiert. Meine gute Seele Caro und ich hatten gut zu tun mit unseren Gästen im Volare an den Mondschiebern, Punkte einlösen und Coins verkaufen und natürlich mit Ratschen (gehört auf der Kärwa schließlich dazu). Plötzlich hörten wir ein Kind weinen, Caro und ich hatten sofort die Ohre auf halbach, die Augen auf Radar gestellt, um die Menschenmasse rastermäßig zu scannen. Die Kollegen von Gegenüber waren ebenfalls sofort im Einsatz.

Da stand er, mitten unter all den Menschen, vielleicht vier Jahre, das Gesicht wie aus einem der Gemälde, die man in den 70ern an den Losbuden gewinnen konnte. Sein Gesicht voller Tränen überströmte.

Der Kollege von Gegenüber und ich hüpfen gleichzeitig über die jeweilige Theke zu dem Kind. Unsere Kundschaft guckte zwar leicht erstaunt, hat aber gleich erkannt, dass es pressiert: Kind in Not, der Schausteller springt! Da stand er nun, der kleine Zwerg und fragte schluchzend nach seiner Oma und das im allerherzlichsten schweizer Dialekt. In Sachen Findelkind sind Schausteller ja schon geschult und man hat da Gottseidank seine Routine, geht auf Augenhöhe, stellt sich mit dem Namen vor und fragt, um welchen Notfall es sich handelt.

In diesem Fall waren es die verloren gegangenen Großeltern. (Anscheinend sind schweizer Großeltern genauso schnell unterwegs wie alle Omas und Opas).

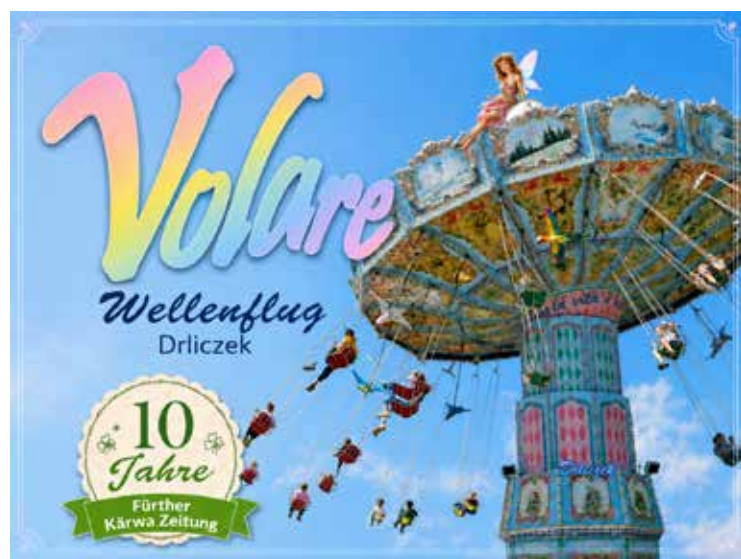
Mein Kollege überzeugt den Kleinen, sich auf dessen Theke zu stellen, um über die Menschenmasse hinweg eventuell seine Großeltern zu sichten, während ich die Polizei über das Handy verständigte. Die waren innerhalb von Minuten da. Unser Freund und Helfer erfasste sofort die Lage: verlorenes Kind und Schausteller im Vollbetrieb. Also am besten Kind aus dem Trubel nehmen und mit auf die Wache nehmen. Dort suchen verzweifelte Eltern oder Großeltern schließlich als erstes. Als der freundliche, empathische Beamte dies dem kleinen Findelkind vorschlug, klammerte dieses sich an mich und rief mit einem Organ, das einem Alpenhorn sehr nahe kam: "NEIN, NEIN, KEINE POLIZEI!" In diesem Moment waren die Blicke aller vorbeilaufenden Gäste auf den Polizisten gerichtet. Dieser wurde knallrot und er war peinlich berührt. In mir stieg zeitgleich eine Wut über alle Erziehungsberechtigten auf, die ihre Kinder bei der Erziehung mit der Polizei drohen.

Da standen wir nun mit unserem weinenden, verängstigten Schweizer und mussten uns auf die Schnelle eine Lösung einfallen lassen. Der Polizist bat mich, den Kleinen bis zum Dienstfahrzeug am Stadttheater mit zu begleiten, in der Hoffnung, dass ihm oder mir bis dahin was eingefallen ist, um Vertrauen zwischen Findelkind und Polizei aufzubauen. Schließlich warteten die Kunden schon ungeduldig am Kettenkarussell. Seine Idee, dass ich das Kind mit auf die Wache begleite,

musste ich ablehnen, schließlich sind wir Schausteller für die Sicherheit an den Fahrgeschäften verantwortlich. Währenddessen klammerte sich mein Findelkind immer noch fester an mir. Plötzlich hörte ich den Beamten laut jauchzen, ich hob meinen Blick zum Polizeifahrzeug und stieß einen Seufzer der Erleichterung aus. Da standen die Großeltern und wollten gerade eine Vermisstenanzeige bei dem am Auto wartenden Beamten aufgeben.

Glücklich fielen sich die wieder vereinten Familienmitglieder um den Hals. Mit einem großen "Danke" an den Beamten und mich verabschiedeten sich die drei.

Dieses "NEIN, NEIN, KEINE POLIZEI" geht mir auch nach all den Jahren nicht mehr aus dem Kopf, genauso wenig wie der traurige Blick des Beamten. Darum eine Bitte: droht Euren Kindern nicht mit der Polizei. Sie ist der Freund und Helfer, wenn Eure Kinder hilflos sind.

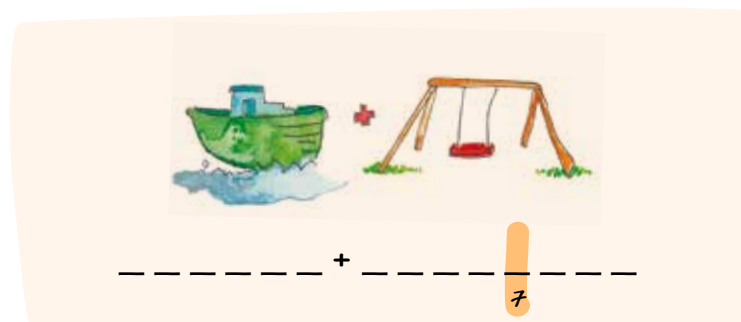
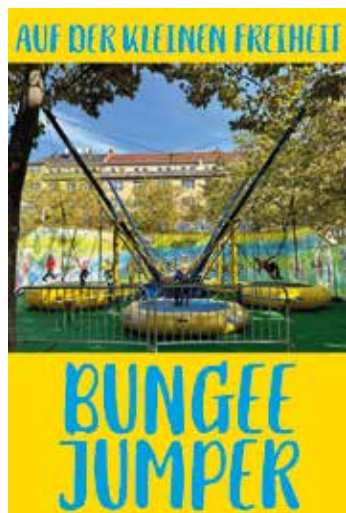


KÄRWABAUM-FAKTENBOX

TECHNISCHE DATEN

Der heutige Baum ist ca. 15 m hoch und besteht aus einem Stahlmast samt Metallauslegern. An diesen sind sechs 1,1 m große Abbildungen von Fürther Originalen, acht Zunftzeichen und vier Bilder von historischen Fürther Wirtshäusern befestigt, allesamt auf Massivholzplatten bestehend und von zwölf weiß-grünen Fahnen flankiert.

An seiner Spitze befindet sich eine Krone, auf der das Fürther Kleeblatt sitzt (allerdings nicht in der gültigen Stadtwappen-Form). Beleuchtet wird der Baum von je 82 weißen und 82 grünen Lampen und was er wiegt, weiß wahrscheinlich nur der Kranfahrer, der ihn jedes Jahr aufstellt.





Ein Jahrzehnt geht zu Ende

Rückblick über 10 Jahre Kärwazeitung

von Sebastian Gibtner

Im ersten Lebensjahrzehnt stellt man sich so mancher Herausforderung: Man lernt sich und seine Sinne kennen und nutzen. Wenig später erlernt man das Laufen. Die ersten Schritte fallen einem noch extrem schwer, man stolpert, man fällt und steht wieder auf. Gleich verhält es sich mit der Sprache. Nach einzelnen Lauten entstehen Worte, mit 2 Jahren folgen die ersten vollständigen Sätze. Von sprachlicher Sicherheit kann aber noch nicht die Rede sein. Im Kindergarten schließen wir unsere Freundschaften, zwar selten für's Leben, dennoch sind sie prägend. Mit den sozialen Kontakten kommen auch die Konflikte und wir müssen uns durchsetzen, sowohl gegenüber Gleichaltrigen als auch gegenüber sozial Höhergestellten. Man muss sich eben seinen Platz im Leben langsam „erkämpfen“.

Ebenso erging es der Kärwazeitung. 2016 langsamen Schrittes erblickte unter der Federführung von Nicole Schoger, Michael Krauß, Frank Drechsler und der Stadt Fürth als Herausgeber die Zeitung das Licht der Welt. Man musste das Neugeborene aber noch genauer betrachten und erst 2017 war man sich bei der Namensgebung endgültig sicher: Kärwazeitung. Mit einem „ä“, auf keinen Fall

mit einem „e“. Schließlich muss man sich sprachlich vom Land unterscheiden.

Soziale Kontakte schloss unser Kind auch recht schnell und hat bis heute über 5.000 Freun-



Foto: Katrin Kraft

de und Follower auf Facebook und Instagram, dank Christian Kolb.

Nach der Krippenphase war unser Zögling inzwischen zu groß geworden, um von nur drei Personen gepflegt zu werden. Daher entschied man sich für eine Erweiterung des Familienkreises. Die 8 Erziehungsberechtigten und Printpädagogen kümmern sich seit 2021 liebevoll in Vereinsstruktur darum, dass beste Wachstumsmöglichkeiten gegeben sind. Auch etwaige in Vergessenheit geratene Pandemiewellen überlebte sie. Nicht zuletzt auch,

weil immer wieder „externe Erzieher“, wahre lokale Größen wie Theobald O.Fuchs, Volker Heißmann, Klaus Schamberger, Edwald Arenz, Norbert Autenrieth, Matthias Egersdörfer und noch viele mehr, die wir

Jahr auch eine Jubiläumsaktion (Details siehe Rückseite).

Abschließend sind wir gespannt, was unser Kind in Zukunft noch so anstellt. Inzwischen hat es gelernt, sicher zu laufen, klar und deutlich zu sprechen und ebenso eloquent zu schreiben. Ebenso überzeugt die äußere Form mit ihrer gesunden Hautfarbe. Es wird sich zeigen, was die Phasen der Pubertät und Adoleszenz bringen werden.



Manche Seiten eines Kindes bleiben ein Rätsel, aber bisher haben wir sie immer lösen können.

jetzt nicht alle namentlich nennen können, unterstützend ihren erzieherischen Beitrag leisteten. Daher konnte auch bereits zwei Jahre später die Kärwazeitung ihre Kindergartenschnabeltasche gegen einen formschönen Willibecher tauschen, der das vierte Jahr in Folge von ihren Freunden ein tolles Motiv verpasst bekommt. Zudem freuen wir uns über unseren ersten eigenen Fahrchip für das Volare. Ob unserem Zögling damit eine lebenslange Freifahrt zusteht?

Mit Sicherheit benötigen wir noch weitere Erziehungsbeistände von extern, haben doch unsere zahlreichen Werbeträger und Hauptsponsoren wie Two Eyes Security und die infra Fürth, sowie zahlreiche Innenstadthändler uns doch erst so weit gebracht. Ebenso richtet sich der Dank selbstverständlich vor allem an alle Schausteller und Markthändler, die uns in ihre Familie mit aufgenommen haben, uns seit jeher unterstützen und an alle, die wir vergessen haben!

197500 gedruckte Exemplare, 53.898 Wörter, 118 Seiten, 119 Artikel, 10 Rätsel mit über 10000 Zusendungen später wird unser Kind nun die Grundschule verlassen und eine weiterführende Schule besuchen. Um unserer Freude Ausdruck zu verleihen, gibt es dieses

Viel Spaß beim Schmökern und Rätseln.

Euer Team der Kärwazeitung
Michael, Nicole, Frank, Christian, Sebastian, Günter, Stefan und Tilo.

Jeden Monat Lagerverkauf



Fuchsstr. 67 * Fürth-Dambach

Saure Gurkenzeit in Fürth

von Sebastian Gibtnr

Spricht der Journalist von der „sauren Gurkenzeit“, befindet er sich zeitlich meist im August, wenn die politische Sommerpause ansteht und Karla Kolumna nicht mehr weiß, worüber sie schreiben soll.

Die offizielle Herkunft dieser Redewendung entstammt wohl aus dem Jiddischen. „Zohro joker“ steht in etwa für ein „schweres Unglück“. Unterlagen die jüdischen Kaufleute einer miserablen Konjunktur, so sprachen sie von der „Zóres- und Jókreszeit“. * Das wurde dann - angeblich in Berlin - verballhornt zur „sauren Gurke“.

Doch warum dieser sprachhistorische Exkurs?

Ebensolche findet man zuhause an der Fürther Kirchweih. Nicht nur eingelegt im Essigsud in Holzfässern schwimmend, vielmehr in Form der Lebensgefährtin, die sich über ihren Gurken-Heini

Während im Rest der Welt auf einen eingelegten Hering - ebenfalls auf der Kärwa erhältlich - schwört, bevorzugen die Eingeborenen der Kleeblattstadt das grüne Gemüse. Und so ziehen die Gurkenstände ganze Katerherden an, zumal die Wege kurz sind. Dankenswerterweise achtet die Stadt penibel auf die exakte Entfernung von höchstens 10 Gehminuten zwischen den jeweiligen Gemüseverkäufern. Ob das so in den inoffiziellen Statuten der Standverordnung verankert ist, oder anonyme Alkoholiker des

Marktamt
es darauf
Rücksicht
nehmen?



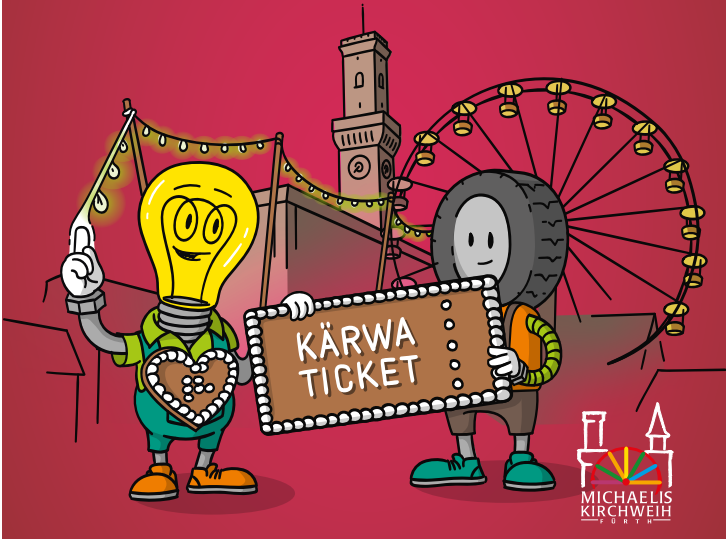
aufregen muss, weil er wieder einen über den Durst getrunken hat. Selbiger - der Gurken-Heini - erfährt mit aller Sicherheit am nächsten Morgen seine saure Gurkenzeit, wenn er aufwacht und sein Kater sanft den Magen streichelt. Aber dagegen gibt es natürlich ein ausgezeichnetes Hausmittel.

Zur Beantwortung der Frage muss die Redaktion noch weitere vertiefte Recherchen durchführen und investigativ arbeiten.

Jedenfalls ist die Auswahl gigantisch: ob Knoblauch, Dill oder Salz, es gibt was für jeden Hals.

Kärwateam

Gutes Klima für die Fürther Kirchweih:
100% Strom aus Sonne, Wind und Wasser
und mit dem Kirchweihticket bequem hin und zurück!



FÜR UNSERE
STADT
AM WERK

infrafürth

Ihr Taktgeber für ein lebendiges Fürth. www.infra-fuerth.de/tickets

Die zweite Sorte saurer Gurken ist ebenfalls eine Beobachtung von der Bierbank aus wert. Sie sind kleinwüchsig, meist hungrig, willens- und zugleich lautstark.

Dieses junge Gemüse ist auch selten alleine unterwegs und befindet sich in Begleitung seiner Mutterpflanzen.

Warum ich unsere Kärwaskinder als saure Gurken bezeichne? Dann gönnen Sie sich eine ebensolche, setzen sich an den Straßenrand und lassen Ihre Blicke schweifen, wenn mein Junggemüse am Karussell krakeelt, um einen weiteren Fahrschein zu erhalten. Zur Beruhigung gebe ich ihm...

Ja was? Sie ahnen es bereits: eine saure Gurke für meine saure Gurke. Gewiss ist das alles nur Gewürzgurkensölze.

Ob es sich darüber einmal zu schreiben lohnt?

Impressum

HERAUSGEBER Fürther Kärwazeitung e. V.
Karolinenstr. 54, 90763 Fürth

REDAKTION Michael Krauß, Nicole Schoger,
Christian Kolb, Günter Scheuerer, Sebastian
Gibtnr, Tilo Seifert, Theobald Fuchs

Die AUTOREN der Geschichten sind jeweils
namentlich genannt.
Herzlichen Dank Euch allen!

ILLUSTRATIONEN Frank Drechsler
www.facebook.com/Zeichnung3000/

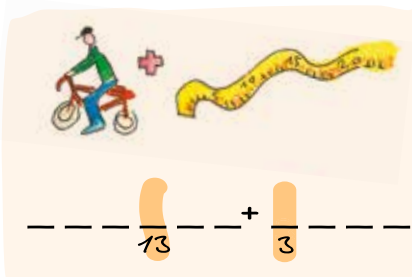
FOTOS Rechte der Bilder liegen bei
den jeweils genannten Fotografen.
Herzlichen Dank Euch allen!

STADTPLÄNE Rechte der Pläne liegen bei der
Stadt Fürth, Stadtplanungsamt/Abt. Vermes-
sung. Herzlichen Dank!

GESTALTUNG & DRUCK City Druck Nürnberg
Eberhardshofstr. 17, 90429 Nürnberg,
www.citydruck-nuernberg.de

PAPIER enviro*top 90g/m²

AUFLAGE 20.000 Exemplare



*(Quelle: <https://pm-wissen.com/geschichte/warum-sagen-wir-saure-gurken-zeit/>)



Wassd du überhaupt, was a Zwickel is?

von Günter Scheuerer

Das hat er mir einmal nachgerufen, als ich im Vorbeigehen über einen seiner Witze lachte. Der Jakob wusste es, und das wohl besser als die meisten anderen. Verkaufte er doch über ein halbes Jahrhundert Unterwäsche, Haushaltswaren und allerlei Nützliches auf der Michaeliskirchweih und anderswo. Kaum Jemand dürfte so viel Zeit auf Kirchweihen und Jahrmärkten verbracht haben wie Georg

Huber. Fast siebzig Jahre hat der Urfürther den Stand des Billigen Jakobs in Sichtweite seines ehemaligen Geburtshauses lautstark bespielt. Im Juli 2026 ist er nun im Alter von 91 Jahren verstorben. Wir von der Kärwazeitung verneigen uns in Ehrfurcht vor dieser Lebensleistung und hoffen, dass der Jakob uns noch ein wenig von oben begleitet.

Fotos: Kamran Salimi



Heinrich Filsner, der Fürther Multiinstrumentalist, ist leider viel zu früh von uns gegangen

Heinrich war ein Ausnahmemusiker, eine Seele von Mensch und ein echter um die Ecke Denker. In Schubladen ließ er sich nie stecken – und genau das zeigte sich auch in seiner beeindruckenden musikalischen Vielfalt. Die unzähligen Formationen und Gruppen, in denen er mitwirkte, sind dafür wohl der beste Beweis. Er liebte die Musik in all ihren Facetten und verstand es wie kaum ein anderer, Menschen mit ihr zusammenzubringen. Ganz besonders verbunden war Heinrich mit der Fürther Kirchweih. Über viele Jahre war

er ein fester und unverzichtbarer Bestandteil unseres Kärwa-Lebens – beim jährlichen Feierabend-Gwerch ebenso wie beim traditionellen Kärwa-Ausblosen, wo er mit seiner Combo für die passende musikalische Begleitung sorgte. Seine Musik, sein Humor und seine ganz eigene Art gehörten einfach zur Kärwa dazu. Fürth und seine Kärwa werden leiser werden ohne dich. Danke, Heinrich, für die vielen schönen musikalischen Jahre, für deine Ideen, deine besondere Art und für all die Erinnerungen, die bleiben.

WIR PASSEN AUF, WO ANDERE WEGSEHEN!

- Objektschutz
- Werkschutz
- Empfangsdienste
- Veranstaltungsschutz
- Separatwachdienste
- Baustellenbewachung
- Solarfeldbewachung
- Geld- & Werttransporte
- Notruf- & Serviceleitstelle
- Transportbegleitung & Sicherheitstransporte
- Consulting



ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - FREUNDLICH

TWO EYES SECURITY GmbH
Kurgartenstraße 37 • 90762 Fürth
Tel: 0911 - 255 977 04 • Fax: 0911 - 255 977 08
www.two-eyes-security.de • mail@two-eyes-security.de